

TED MÖNNIG

## Fingerfarben

Aus einer Laune  
und kindlichem Spieltrieb heraus  
kauften wir uns Fingerfarben.

Als ich mich an dich schmiege  
und die Wärme deines Herzschlags spüre,  
schließe ich die Augen und stelle mir vor,  
dich mit meinen Träumen zu bemalen.  
Ganz sanft nur  
streichen meine Finger über deine Haut,  
hinterlassen Spuren aus Rot und Gelb.  
Blau kommt hinzu  
und vermischt sich  
zu Grün und Violett.  
So tanzen Fabelwesen  
einen Reigen auf dir  
und ich schwärme ob der Art  
wie du das Licht  
der Morgensonne reflektierst.

Später fließen  
all die schönen Fingerfarben  
unter warmem Wasser in die Erde  
und ich erkenne  
beim Anblick deiner selbst:  
Ein wahres Kunstwerk ist nicht bunt.

*copyright: Ted Mönnig, \*1970 in Karl-Marx-Stadt (Chemnitz). Lebt seit 2003 in Dinklage, verheiratet, zwei Kinder, kfm. Angestellter. Schreibt seit dem 8. Lebensjahr Kurzgeschichten, Essays und Gedichte. Veröffentlichung einzelner Texte in Anthologien und im Rundfunk.*